

>> INTERVIEW

## ÖHT ist zunehmend Gegenpol zur Verknappung bankseitiger Finanzierungen.



**In den letzten 70 Jahren ist die Österreichische Hotel- und Tourismusbank konsequent den Weg von der Förderstelle zur FörderBANK gegangen und ist jährlich bei Investitionen von fast 700 Millionen Euro mit dabei. Über Gegenwart und Zukunft der Tourismusförderung spricht Markus Gratzler mit ÖHT-Chef Wolfgang Kleemann.**

**Markus Gratzler: Was sind Eure Förderschwerpunkte für dieses und das nächste Jahr?**

Wolfgang Kleemann: Wir passen uns da immer an die Bedürfnisse der Tourismus- und Freizeitwirtschaft an. Derzeit sind die wesentlichsten Herausforderungen die Optimierung der Betriebsgröße und die Finanzierung von Betriebsnachfolge und -übernahme. Die ÖHV macht die Nachfolgeneration mit der UNA „übernahmefit“ und ÖHT hilft dann, wenn die ersten Investitionen anstehen; wir haben für Übernehmer über Förderkooperationen in den meisten Bundesländern komplett zinsfreie Kredite und über Haftungen können wir auch die Bonität der Republik mit auf den Weg in die Selbständigkeit geben. Innerhalb von 6 Jahren ab Übernahme können wir ergänzende Investitionen auch noch mit Krediten unterstützen, die bei Laufzeiten bis 10 Jahre mit 0,5 % fix verzinst sind.

**Markus Gratzler: ÖHT bietet heute mehr als 20 Förderprodukte. Entsteht da nicht wieder ein „Förderdschungel“?**

Wolfgang Kleemann: Ganz im Gegenteil! ÖHT entwickelt sich immer mehr zum One-Stop-Shop in der Tourismusförderung und wir vernetzen unsere eigenen Förderaktivitäten mit denen der Länder. Damit schaffen wir einfachere Zugänge zu Förderungen, reduzieren den Verwaltungsaufwand und haben auch eine viel höhere Fördertransparenz. Die Resonanz des Marktes ist überzeugend! Ein Beispiel: Im Kärnten haben die Tourismusbetriebe bislang jährlich im Schnitt knappe 25 Millionen Euro inves-

tiert. Wir haben Anfang 2016 ein Modell vorgestellt, das wir für das Land Kärnten und den dortigen Kärntner Wirtschaftsförderungs-Fonds entwickelt haben, das den Betrieben von uns behaftete und damit nachrangig besicherte Kredite über 70 % der Gesamtinvestition gibt, die über 10 Jahre zinsfrei gestellt sind – unabhängig von eventuellen Entwicklungen der Zinslandschaft. Zusätzlich bekommen sie zwischen 5 % und 10 % Barzuschuss. Erfolg: Bereits im ersten Jahr haben wir das Investitionsvolumen Kärntner Tourismusbetriebe verfünffacht.

**Markus Gratzler: Noch ein Ausblick: Wohin entwickelt sich die ÖHT in den nächsten Jahren?**

Wolfgang Kleemann: Ich denke, dass eine Förderbank für die Tourismuswirtschaft immer wichtiger wird. Wir haben ja schon oft über die Problematik von Basel III und die noch kommenden regulatorischen Bedingungen gesprochen, die es Banken immer schwerer machen, unsere Betriebe zu finanzieren. ÖHT ist zunehmend der Gegenpol zu dieser Verknappung bankseitiger Finanzierungen. Ganz wichtig war für uns, dass die scheidende Bundesregierung in ihrer letzten parlamentarischen Plenarsitzung auf unser Bestreben hin zusätzliche 125 Mio. Euro Haftungsrahmen beschlossen hat und damit die Tourismusbranche in die Lage versetzt, weitere rund 250 Mio. Euro in qualitätsverbessernde und wettbewerbssichernde Maßnahmen zu investieren.

**Markus Gratzler: Vielen Dank für das Gespräch.**